

# BewegtEuch unterstützt „Schwimmen für alle Kinder“

Kaum eine Sportart musste so unter der Corona-Pandemie leiden, wie das Schwimmtraining. Eine ohnehin schon prekäre Anzahl an Nichtschwimmern hat sich durch die monatelang geschlossenen Schwimmbäder zu einer wahren Nichtschwimmer-Welle aufgetürmt. Dagmar Müller kämpft mit ihrem Verein „Schwimmen für alle Kinder“ gegen diese Flut an – BewegtEuch unterstützt.

Geschlossene Hallenbäder, wenige Schwimmtrainer und viele Schulen ohne Lehrschwimmbecken – ein Missstand, der auch für BewegtEuch eine besonders schwerwiegende Dimension hat: Wenn ein Kind sich nicht bewegen kann, schadet das der physischen und psychischen Gesundheit. Kann es aber nicht schwimmen, so ist es im Zweifelsfall in Lebensgefahr. „Schwimmen für alle Kinder“ ist ein Tübinger Verein, der gegen diese Misere ankämpft: Mit Schwimmtrainern, Badkapazitäten und Rettungsschwimmerkursen.

In einem Gespräch zwischen BewegtEuch-Gründerin Lisa Federle, Professor Ansgar Thiel – wissenschaftliche Berater von BewegtEuch – und Dagmar Müller ist eines klar: Kindern das Schwimmen beizubringen muss ein elementarer Bestandteil im Schulunterricht und in der sportlichen Allgemeinbildung sein. Doch es hapert an allen Ecken und Enden: Ausreichend Schwimmtrainern, Badkapazitäten und inklusiven Schwimmangeboten.

Damit der Verein diese Lücke weiter schließen kann braucht er aktive Hilfe: Übungsleiter, Spender und Inklusionstrainer. Und natürlich kann sich jedes Kind beim lokalen Schwimmverein oder im Tübinger Landkreis bei „Schwimmen für alle Kinder“ melden, wenn es das Schwimmen lernen möchte:

[info@schwimmen-fuer-alle-kinder.de](mailto:info@schwimmen-fuer-alle-kinder.de)